

Verkauf

von

acht peruanischem Guano

(ab Frauenstein und ab Dresden), für Rechnung des Herrn Deconomie-Rath Geyer, bei
W. G. Richter in Frauenstein.

Honig,

von vorzüglicher Qualität, empfiehlt
G. A. Blaser.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes Ochsenfleisch, ausgezeichnete Waare, empfiehlt **Liebetrau**, Enggasse.

Rheumatische Zahn- und Gesichtsschmerzen.

Die Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismuskette*) hat in drei Fällen von rheumatisch-nervösen Zahn- und Gesichtsschmerzen fast augenblickliche Hilfe gebracht, und ist dadurch also ihre Wirksamkeit auf den Körper unzweifelhaft nachgewiesen.
Eschwege in Hessen.

Dr. Schönemann,
Kursfürstl. Medicinal-Rath.

*) Zu den festgestellten Fabrikpreisen vorrätig bei **Craz & Gerlach** in Freiberg.

Neue Weißbafen

sind zu haben bei **Schulze**, Theatergasse.

Die neuesten Weißbafen

sind zu haben beim **Zuchmachermeister May**, Weingasse.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Küche, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen: **Fleischergasse Nr. 666.**

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher serviren und Bohnen kann, sucht baldigst einen Posten als Diener. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, womöglich vom Lande, welcher Lust hat Fleischhauer zu werden, kann ein gutes Unterkommen finden in Freiberg, **Kesselfgasse Nr. 625.**

Gesuch.

Ein junger Mann, der den Feldbau versteht und mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch im Nähen, Platten und dergl. nicht unerfahren ist, sucht sofort ein Unterkommen. Näheres besagt die Expedition dieses Blattes.

2. öffentliche**Sitzung der Stadtverordneten.**

Freitag, den 23. Februar 1855, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 20) Mittheilung des Stadtraths, die Strohflechtanstalt betr.;
- 21) eine dergl., den Haushaltpfan betr.;
- 22—23) zwei dergl., die Abgabe von Hölzern aus den Communwaldungen betr.;
- 24) eine dergl., die Vertretung der Commun in einer Ablösungssache betr.;
- 25) eine dergl., die Verwilligung eines Pachtentschädigungsquantums betr.;
- 26) eine dergl., die Ueberlassung einer Baustelle betr.;
- 27) die Bauanschläge auf das Jahr 1855.

Die folgenden regelmäßigen öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten im Jahre 1855 werden abgehalten werden:

den 16. März,	den 10. August,
= 30. März,	= 24. August,
= 13. April,	= 7. September,
= 27. April,	= 21. September,
= 11. Mai,	= 5. October,
= 25. Mai,	= 19. October,
= 8. Juni,	= 2. November,
= 22. Juni,	= 30. November,
= 6. Juli,	= 14. December,
= 20. Juli,	= 28. December,

allemal Nachmittags 6 Uhr.

Zugelaufen.

Am 19. Februar l. J., Abends ist beim Gutsbesitzer Traugott Beyer in Niederbobrisch Nr. 159 ein großer getigelter Hund mit Halsgurt zugelaufen, und kann selbiger gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang genommen werden.

Auf vielfaches Verlangen

wird das Sängerpaa, genannt die „Gemüthlichen“, **Joseph Peter** und dessen Frau **Rosina** noch zwei **National-Concerts** geben, wozu sie ihre höflichste Einladung machen. Morgen Sonnabend, den 24. Februar, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Hölle.

Todesanzeige.

Hierdurch zeige ich in meiner tiefsten Bekümmerniß allen meinen geehrten Verwandten und Freunden den für mich so schmerzlichen Verlust und Tod meiner geliebten Frau, **Christiane Concordia**, geb. **Fränzel**, in ihrem nur vor kurzem erst zurückgelegten 49. Lebensjahre an.

So schmerzlich mich dieser Verlust auch trifft und so wenig ich in meinem Leben Ersatz dafür zu hoffen und zu finden vermag, so finde ich mich doch gedungen, meine dankbarsten Gefühle für die liebevolle Theilnahme bei der Krankheit meiner guten Frau, welche sich selbst noch durch die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhstätte so herzlich aussprach, allen meinen lieben Verwandten und Freunden nach ihrem Tode auszusprechen.

Insbepondere aber halte ich für meine Schuldigkeit, dem Herrn Dr. Hlle für seine rastlose Bemühung und Sorge, das Leben der Entschlafenen zu erhalten, meinen öffentlichen Dank zu erkennen zu geben, und bitte für die Folge die Liebe, welche die Entschlafene im Leben genoss, auch auf ihre Hinterlassenen zu übertragen.

Freiberg, den 22. Februar 1855.

Johann Gottfried Lebercht
Wiesner.

Todes-Anzeige.

Geehrten Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere lebensfrohe, theure **Alma** nach 5tägiger Krankheit heute Morgen $\frac{1}{4}$ 1 Uhr sanft verschieden ist.

Freiberg, den 22. Februar 1855.

Emil und Clara Piessch.

Speiseanstalt.

Freitag, 23. Febr., Schöpsensfl. m. Kohlrüben.
Sonnabend, 24. Febr., Rindfl. m. Maisgrieh.